**Prototyping Tool für softwaregestützte Kundenlösungen**

**Zunächst zur Historie:  
Der DAD stellt seinen Kunden in der Akquisitionsphase für neue Web-Anwendungslösungen eigene Prototypen zur Verfügung, die mit einem externen Tool erstellt werden.  
Über diese Prototypen hat der Kunde die Möglichkeit, die künftige Anwendungslogik bereits im Vorwege zu „erfühlen“, sowie einen ersten Eindruck über das optische Erscheinungsbild der Anwendung zu bekommen.  
Sollte es nun zur Auftragserteilung gekommen sein, stören sich allerdings nicht wenige Kunden an der Abweichung von Optik, Layout und Erscheinungsbild zwischen dem Prototypen und dem Endprodukt, respektive der fertigen Web Anwendung.**

**Daher hatte der DAD (F. Giday) gegen Ende 2015 konkret bei mir angefragt, ob das DAD Prototyping Tool nicht mit den Layouts unserer MVC Anwendungen gespeist werden könne - was wir leider verneinen mussten.**

**Vorschlag der CKG-Entwicklung:  
Deshalb verfolgen wir nun den Ansatz, ein eigenes Prototyping Tool auf Basis unserer MVC Anwendungsarchitektur zu entwickeln.  
Die Vorteile lägen auf der Hand:  
- Layout und optisches Erscheinungsbild der Prototyping Web-Anwendungen entsprächen exakt dem des Endproduktes.  
- „Realitätsnahe“ Datenquellen wie z. B. Daten aus unserem SAP System könnten bereits in der Prototyping Phase verwendet werden.  
- Sonderwünsche nach individuellen Funktionalitäten könnten wir zukunftssicher bzw. „investitionsschützend“ erfüllen, da wir die volle Kontrolle über den Quellcode des Prototyping Tools hätten.  
- Ein weiterer Vorteil unserer Quellcode Hoheit: Zukünftige Layout Komponenten, Steuerelemente und moderne Templates könnten wir jederzeit selber „nachziehen“, denn wir wären hier nicht auf einen etwaig „schleppenden Support“ eines externen Software Anbieters angewiesen.**

**Zur Umsetzung:  
Aufgrund der Komplexität dieses Tools schlagen wir vor, die erste Version des Prototyping Tools auf unseren gängigen „Wizard“ Anwendungstypen zu beschränken.  
Die Wizard bzw. assistentengestützten Anwendungen sind bei unseren Kunden und den Projektmanagern sehr beliebt, weil sie dem Web User komplexe UI Abläufe Schritt für Schritt „leicht verdaulich“ anbieten.  
Das Prototyping Tool soll selbstverständlich innerhalb der Wizard Steps (also der Formulare jedes einzelnen Schrittes) möglichst viele Steuerelement-Typen anbieten, wie DatePicker, Dropdowns, Radiobutton(-Listen), stylische Dienstleistungs-Mehrfachauswahlkomponenten, etc.  
Denkbar sind auch Standard Adressformulare mit unseren gängigen Adresssuchfunktionen (via „Adress-Picker“ ´mit Popup Adress-Grids).  
  
Das Tool besteht im Kern aus 2 Anwendungsteilen:**

**1. Die Prototyping.NET Basisarchitektur mit samt einer Master Web-Anwendung, die die Prototypen sozusagen als „Prototyping-Engine“ letztlich im Browser darstellt.  
Dies wird die Prototyp Anwendung sein, die der Kunde letztlich bedienen wird.**

**2. Eine Designer bzw. Layout Anwendung, über die der Projektmanager eine Prototyp Web-Anwendung gestalten und als Projekt-Datei zur späteren Bearbeitung speichern kann. Die Bedienung dieses Designers ist nur dem DAD Projektmanagement und der CKG Entwicklung vorbehalten, also nicht für den Kunden gedacht.**

**Jahresziel Umsetzung M. Jenzen, 2017:   
Aufgrund der Komplexität beider Anwendungsteile bietet sich die Aufteilung auf 2 Jahresziele mit einer Gewichtung von jeweils 50% an.**